

**Geistige Kultur.** Auf das Geistesleben des italienischen Volkes hat das Klima und die ganze Natur des Landes einen bedeutenden Einfluß ausgeübt. Die Glut der Sonne erzeugte ebenso das lebhafteste und leicht erregbare Gemütsleben des Italieners, als der Anblick des heitern, blauen Himmels und des sonnigen Landes die Freude am Gesang, an Farben- und Formenpracht, also künstlerisches Empfinden aufkommen ließ. Die günstige Verkehrslage Italiens sorgte dafür, daß diese Geisteskeime zur vollen Entwicklung gelangen konnten, namentlich in Mittel- und Norditalien, wo die berühmtesten Pflegestätten der Kunst, Rom, Florenz, Pisa und Venedig, liegen. Die Vielstaaterei bewirkte ebenso wie in Deutschland, daß viele Städte Mittelpunkte des geistigen Lebens wurden.

Einfluß  
des Klimas.  
Geistiges  
Wesen.

Raffaël war der größte Maler aller Zeiten. Die italienischen Baukünstler schufen den Palaststil, der sich über die ganze Erde verbreitet hat, und herrliche Vorbilder der kirchlichen Baukunst, wie die Peterskirche in Rom. Auf dem Gebiete der Dichtkunst ragte, von den römischen Dichtern abgesehen, besonders Dante, der der italienischen Sprache ihre heutige Form gegeben hat, als tiefer Denker hervor. Italien ist ferner das Heimatland der neuzeitlichen Musik und des Kunstgesanges. Endlich haben die Italiener sich große Verdienste um die Förderung der Naturwissenschaften, der Völkerkunde und des Seewesens erworben. Auf dem letztgenannten Gebiete wurden sie die Lehrmeister der Spanier, Portugiesen, Holländer und Engländer.

Geistige  
Leistungen.

Infolge Vernachlässigung der Volksschule ist die Volksbildung in Italien gering.

Volksbildung.

Beinahe die ganze Bevölkerung bekennt sich zur römisch-katholischen Kirche, deren Oberhaupt, der Papst, im Vatikan zu Rom seinen Sitz hat. Derselbe wird von dem Kollegium der Kardinäle aus deren Mitte auf Lebenszeit gewählt.

Religion.

## X.

### Die Pyrenäen-Halbinsel.

Den westlichen Abschluß des Mittelländischen Meeres bildet eine dritte Halbinsel, die nach den Pyrenäen, die sie vom Rumpf Europas trennen, Pyrenäen-Halbinsel genannt wird. Auf ihr liegen die Staaten Spanien und Portugal. Naturgebiete: 1) Das Ebrobecken, 2) das nordwestliche Küstengebiet, 3) das Iberische Tafelland, 4) das westliche Küstengebiet, 5) das südliche und südöstliche Küstengebiet.

§ 212.  
Gliederung.

#### A. Die einzelnen Gebiete der Landschaft.

##### 1. Das Ebrobecken.

###### a) Das Landschaftsbild.

Zwischen den Pyrenäen, die auf der spanischen Seite in kahlern und wildern Formen aufragen, im N, zwischen dem Iberischen Scheidegebirge, das bis 2350 m ansteigt, im SW

§ 213.  
Bau, Klima.